

Bericht
über die 17. Sitzung der Gemeindevertretung am 21.11.2016 im Thalsaal

Projektkostenüberschreitung beim Hochwasserschutzprojekt Kuhnerbach (Beschluss)

Das Hochwasserschutzprojekt beim Kuhnerbach ist abgeschlossen und die Sicherheit hergestellt. Die Endabrechnung der Wildbach- und Lawinenverbauung weist eine Projektkostenüberschreitung um 51.600,- Euro aus, die basierend auf dem geltenden Kostenschlüssel (Gemeinde 20 %) zu finanzieren ist.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird dieser Überschreitung einstimmig zugestimmt.

Das **Protokoll vom 17. 10. 2016** wird einstimmig genehmigt.

Berichte des Bürgermeisters

_Beratungen im Gemeindevorstand: Grundteilungen, Anschaffung eines Bücherregales für das Dorfarchiv Thal für den Nachlass von Dr. Elmar Haller, Vergabe einer Entwicklungsstudie für neue Bauflächen, Auftragsvergabe Kanal- und Tagwasseranbindung für das Mehrwohnhäuser Thal-Kuhn.

_ Die Gemeinde wurde bei der e5-Zertifizierung mit 3 e ausgezeichnet. Das entspricht einem Umsetzungsgrad von 60%.

_Die Sommersaison zeigt in Sulzberg ein Plus von 315 Nächtigungen in der Region wurde mit einem Plus von 6,7 % ein neuer Sommer-Nächtigungsrekord erzielt.

_In Sachen Breitbandausbau gab es ein Gespräch im Landhaus mit dem Ziel, die Gemeinde Sulzberg in den Genuss von Förderungen aus der sogenannten Breitbandmilliarde zu bringen. Es zeichnet sich eine gute Lösung ab, vor allem für Thal mit einer Zuleitung über Langen Hub.

_Der Fa. Markus Steurer, Riefensberg wurde die Wiederaufnahme der Aushubdeponie Süßenwinkel bewilligt.

_Diverse Änderungen stehen in der Abfallentsorgung an: Sowohl Sackbestellungen als auch die Abrechnungen erfolgen ab 1.1.2017 über den Umweltverband nach Gewicht. Die Rechnungslegung für die Gewerbebetriebe erfolgt (wieder) durch die Gemeinde. Die Abfallgebühren werden deswegen nicht erhöht.

_Betreffs Suche nach einer Räumlichkeit für die Bücherei Sulzberg gab es eine gemeinsame Sitzung mit der Pfarre mit neuen Vorschlägen und Beratungen im Gemeindevorstand.

_Die Regio Vollversammlung hat getagt, u.a. mit einem Beschluss über die Gemeindebeiträge. Größte Position ist der Bregenzerwald-Bus mit 50 Euro pro Einwohner.

_Die Flüchtlingszahlen im Bregenzerwaldvergleich werden dargestellt. Sulzberg hat aktuell 7 Asylwerber und 26 Bleibeberechtigte.

_Die Landesregierung hat die Zahlen für die Voranschlagstellung bekanntgegeben und zu sehr vorsichtiger Budgetierung aufgefordert. Gleichzeitig sind die Aufwendungen für den Spitals- und Sozialfonds um 12 % auf über Euro 700.000 gestiegen, während die Einnahmen aus der Bundesoberverteilung stagnieren.

Beschäftigungsrahmenplan für 2017 (Beschluss)

Der Bürgermeister stellt den Beschäftigungsrahmenplan 2017 im Detail vor. Insgesamt weist der Beschäftigungsrahmenplan umgerechnet 34 Vollzeitstellen aus, die von 56 Dienstnehmern besetzt werden. Er wird in der vorgelegten Fassung einstimmig genehmigt.

6. Förderungen der Energieregion Vorderwald für 2017 (Beschluss)

Der Vorschlag für die Energieförderungen für das Jahr 2017 beruht auf zwei Förderschwerpunkten:

a) Heizungs-Check

Das Angebot eines Heizungs-Check durch ein technisches Büro soll vielfach bestehende Mängel bei Heizanlagen, Steuerungen, Pumpen und Dämmung aufzeigen. Kosten: voraussichtlich € 200,-; Selbstbehalt € 70,-; Gemeindebeitrag € 130,-
Dieser Heizraum-Check soll auch die gesetzlich verpflichtende Überprüfung von Heizkesseln ab 20 KW erfüllen.

b) Umweltzeichen Tourismusbetriebe

Die Energieregion Vorderwald möchte Gastronomie- und Übernachtungsbetriebe verstärkt motivieren, umweltbewusstes und soziales Handeln in die Betriebsabläufe zu integrieren. Die Gemeinden unterstützen Betriebe bei der Erstzertifizierung im Jahr 2017 mit pauschal € 400,-.

Nach wie vor im Programm bleiben die Förderungen von Ökoprofit-Audits und die Buszu/-heimbringer bei Vereinsveranstaltungen. Die Energieförderungen 2017 sind gedeckelt mit max. € 2,-/Einwohner.

7. Präsentation der Projektidee „Ortskoordinator Thal“ durch die Mitglieder des OVT und Selbsthilfevereins.

Dieser Tagesordnungspunkt knüpft an die Beratungen der Sitzung vom 19.10.2015 an. GV Karl Wohllaib stellt das Projekt umfassend vor. Es ist das Ergebnis des Bürgerbeteiligungsprozesses „Unser Thal – unsere Zukunft“, der 2013 mit Begleitung des Zukunftsbüros gestartet wurde. Eine in Teilzeit angestellte Person (ca 20 Wochenstunden) soll Entlastung bei wiederkehrenden administrativen und operativen Tätigkeiten des SHV bringen und zum Aufbau und zur Stärkung des Ehrenamtes im Dorf beitragen.

Vor allem braucht der Selbsthilfeverein Thal (SHV) dringend eine Assistenz zur Erfüllung vieler öffentlicher Aufgaben, die derzeit durchwegs ehrenamtlich erfolgen. Erschwerend nennt Wohllaib die Entfernung zur Muttergemeinde und die rückläufige Bereitschaft für Ehrenämter. GV Katja Brusvida verstärkt die Argumente von Karl Wohllaib und nennt vordringlich die Agenden von Thalsaalkultur, die Hausverwaltung „Krone“ und das Vereinsmanagement, das mit Ehrenamt nicht mehr zu bewältigen ist und ersucht, die Thaler Visionen in die Zukunft zu unterstützen.

Für Christian Giselbrecht, Elmar Fink und Martin Mennel scheint zunächst eine Anstellung einer Assistentkraft durch den SHV naheliegend, - mit entsprechenden Beiträgen der Gemeinde. Das wurde jedoch im Vorfeld geprüft und ist dienstrechtlich schwer vereinbar. Kritisiert wird, dass die genauen Aufgaben des Ortskoordinators nicht dargestellt werden.

Juliana Krump sieht als ersten Schritt eine Abklärung mit dem Gemeindedienstrecht für notwendig. Herzstück des SHV müsse weiterhin die Thaler Bevölkerung sein. Der Wunsch nach Entlastung sei verständlich.

SHV Obmannstellvertreter David Wirthensohn erläutert die Tätigkeitsfelder des SHV. Daraus ergeben sich viele gut abgrenzbare Aufgaben. Er appelliert, die Chance für dieses förderbare Modell eines Ortskoordinators unbedingt zu ergreifen.

GV Klaus Maurer stellt die Frage, ob denn die von der Gemeinde mitfinanzierten Dienste von „engagiert sein“ in Anspruch genommen wurden.

Christoph Fink sieht einen innovativen Ansatz bei der temporären Anstellung eines Ortskoordinators, dessen Aufwände sich durch Förderungen in Grenzen halten.

Für Bgm. Blank ist wichtig, den SHV gut in die Zukunft bringen. Das entlastet die Gemeinde. Es gilt den Samen von beachtlichen Investitionen in Thal – ca. 5 Millionen Euro seit 1998 – gut zu pflegen. Nicht vorstellbar ist eine Parallelverwaltung mit Hoheitsrechten. Er möchte jedenfalls noch ein Gespräch mit dem SHV-Obmann Walter Vögel führen. In der positiven Meinungsbildung der Gemeindevertretung sieht der Bürgermeister den Auftrag, die noch offenen Fragen zu klären und zusammen mit der Ortsvorstandschaf Thal und dem SHV ein beschlussfähiges Dienstrechts-Modell zu entwickeln.

8. Anstehende und geplante Gemeindeprojekte – Diskussion und Priorisierung.

Eine Tabelle bildet die bevorstehenden Projekte, deren Planungsstand und die geschätzten bzw. bereits beschlossenen Investitionen ab. Über die Projekte und deren Reihung wird diskutiert. Beim Projekt Moorbad wird noch Einsparungspotenzial gesehen. Eine bauliche Lösung für den Gemeindebauhof soll priorisiert und weiterverfolgt werden. Unter dem Eindruck exorbitant steigender Gemeindebeiträge in den Sozialfonds bei stagnierenden Einnahmen plädiert Bgm. Helmut Blank für Budget- Konsolidierungsmaßnahmen mit dem Ziel, zwei bis drei Jahre den Haushalt ohne Fremdmittel zu planen

9. Berichte und Allfälliges.

GV Peter Haimerl berichtet als Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Eine Prüfung der Gemeinkassa ergab keinen Anlass für Beanstandung. Das Mahnwesen wird vorbildlich geführt, es gibt kaum Außenstände. Eine Übersicht über die gemeindeeigenen Steuern und deren Administration war sehr aufschlussreich. Einziges Manko: Die Gästetaxe-Überprüfung sollte verbessert werden. Er äußert ein großes Lob an die Gemeinkassierin Ingrid Mennel.

Ende der Sitzung: 22.30 Uhr

Der Schriftführer:

(Erwin Steuerer)

Der Vorsitzende:

(Bgm. Helmut Blank)